

Antrag

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: gal@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

Fraktion grün+alternativ+links (GAL): Neubau Bahnbrücke: Verkehrsverlagerungen zugunsten der Staureduzierung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
22.02.2018	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt bis April 2018 ein Konzept zu erarbeiten, welches Möglichkeiten aufzeigt, wie Verlagerungseffekte vom motorisierten Individualverkehr zu anderen Verkehrsmitteln (ÖPNV, Fahrrad) erzielt werden können, um die negativen Auswirkungen des Neubaus der Bahnbrücke abzumildern. Im Konzept sollen unter anderem die folgenden Maßnahmen hinsichtlich ihres Nutzens, der Möglichkeit der Realisierung und damit verbundener Kosten analysiert werden und diesbezüglich zu bereits untersuchten Maßnahmen wie bspw. dem Bau einer Behelfsbrücke ins Verhältnis gesetzt werden.

Zu untersuchende Maßnahmen Busverkehr

- Festlegung der Innenspur der Fackenburger Allee von Werner-Kock-Straße bis Bahnbrücke als Busspur samt Vorrangschaltung für den Busverkehr vor der Brücke.
- Verlängerung der Busspur aus der Fackenburger Allee, wie dies nach Eröffnung der K13 vorgesehen war. [1]
- Ausweitung des Busangebotes entsprechend der nachgefragten Strecken während der Baustelle. Ziel dessen sollte ein auch für gewohnheitsmäßige Autofahrer attraktiver Busverkehr sein.

Zu untersuchende Maßnahmen Radverkehr

- Verbesserung der Fahrradinfrastruktur entlang der Straßen Schwartauer Allee und Fackenburger Allee in Form von sanierten, breiteren Radwegen oder der Abmarkierung von Fahrradstreifen, wie vom ADFC für die Schwartauer Allee seit längerem gefordert.
- Schaffung einer attraktiveren Alternativroute über Stockelsdorfer Straße (Radweg) - Friedenstraße - Marienbrücke
 - Ausweisung der Friedenstraße als Fahrradstraße
 - Optimierung der Kreuzung Friedenstraße/Swartauer Allee für Radfahrer: Heranführung von der Friedenstraße an die Kreuzung über

die ehemalige Abbiegespur und Schaffung einer eigenen, großzügigen Aufstellfläche samt Signalgeber.

- Verbesserung der Ampelschaltung am Lohmühlenplatz durch eine Anpassung der Grünphasen über beide Richtungsfahrbahnen, so dass querende Radfahrer nur einmalig warten müssen.

Weiteres

- Durchführung einer Kampagne mittels derer im Zuge der Bauphase für den Umstieg auf den ÖPNV und das Fahrrad oder für das Gründen von Fahrge-meinschaften geworben wird.
Dabei soll als Motiv die Reduzierung der Verkehrslast für alle im Vordergrund stehen.

Begründung:

Die Reduzierung der Fahrspuren von vier auf zwei während des Neubaus der Bahn-hofsbrücke wird auf den Alltag vieler Lübecker und Pendler aus dem Umland großen Einfluss haben. Auch Senatorin Senatorin Glogau hat in den Lübecker Nachrichten angekündigt: „Es wird erhebliche Einschränkungen für den Verkehr geben.“

Der ÖPNV und das Fahrrad sind verglichen mit dem MIV bekanntermaßen deutlich effizienter, was den Bedarf an Fläche für den Transport der gleichen Anzahl an Per-sonen angeht. Insofern ist es naheliegend, das insbesondere angesichts der wäh-rend des Neubaus deutlich reduzierten Kapazität der Bahn-hofsbrücke Verlagerungs-effekte zu diesen Verkehrsmitteln die Situation entspannen. Ziel dieses Antrags ist es, mögliche Maßnahmen hierfür auszumachen und diese hinsichtlich ihrer Auswir-kungen zu prüfen.

Quellen:

[1] Tagesordnungspunkt 11.21 der Bürgerschaftssitzung vom 31.05.2001 und <https://www.hl-li-ve.de/aktuell/text.php?id=101618>

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion